

Eine hohe Auszeichnung für die Erzabtei St. Vincenz zu Peatny, Pa.

Zwei apostolische Delegaten, zwei Bischöfe und ein Erzabt bildeten die glänzende Versammlung der Kirchenfürsten, die das Santuarium der St. Vincenz Erzabtei Kirche am 14. Mai, am Tag, an dem die formelle Verkündigung des päpstl. Breve, durch das das St. Vincenz Seminar zur Würde eines päpstlichen Seminars erhoben wurde, zierten. Das Dekret war datiert vom 21. März, dem Feste des hl. Benedikt, ein passender Tag für die Verleihung eines so seltenen Privilegiums an die Sohne des hl. Benedikt in Amerika. Um Gott dem allmächtigen für diese Gnade Dank zu sagen, wurde ein feierliches Pontifikalam gehalten in der Erzabteikirche, mit Sr. Erzelebis, dem hochw. h. John Bonzano, D.D., apostol. Delegat für die Ver. Staaten, als Zelebrant. Anwesend im Santuarium waren der hochw. h. Bonaventura Geretti, D.D., Auditor der apost. Delegation in Washington, der neulich zum Apost. Delegaten von Australien ernannt wurde, dann der hochw. h. J. F. Regis Canevin, D.D., Bischof von Pittsburg, der hochw. h. Jos. Schrems, D.D., Bischof von Toledo, D., und der hochw. h. Erzabt Leander Schner, O.S.B., von St. Vincenz. Die Festrede wurde von dem hochw. h. J. F. Regis Canevin gehalten. Wir zitieren größtenteils die Bemerkungen des hochw. h. Bischofs, der einen ausführlichen Bericht über das Dekret mit den damit verbundenen Privilegien erstattete.

Wir danken für alles im Namen unseres Herrn Jesu Christi. Gemäß der erhabenen Traditionen des menschlichen Geschlechtes, sollten wir zu gewissen Zeiten und auf eine bestimmte Weise innehalten in den gewöhnlichen Lebensaufgaben, um Gott, dem Allmächtigen Dank zu sagen für seine uns verleihten Wohlthaten. Es ist ein feierlicher und freudvoller Anlaß, der uns heute in dieser Klosterkirche versammelt. Wir sind hier versammelt um Gott, dem Allmächtigen, zu danken und um unsere Hochachtung und Dankbarkeit dem Stellvertreter Jesu Christi auf Erden anzusprechen für die außerordentliche Anerkennung und Ehre, die er dem Benediktinerorden und dem Erzabt von St. Vincenz durch das päpstliche Breve vom 21. März dieses Jahres hat zu Teil werden lassen. In diesem Pontifikal-Breve, datiert vom Feste des hl. Benedikt, ist das St. Vincenz Seminar zur Würde eines päpstl. Seminars erhoben worden und es wurde ihm das Recht der Austerität der kirchl. Gnade in Theologie und Philosophie zuerkannt. Das Baccalaureat, Licentiat u. das Doctorat in Philosophie und Theologie. Dies ist ein Tribut der höchsten Autorität auf Erden für die Arbeit der Benediktiner in diesem Lande. Auch ist es eine dankbare Anerkennung für das Interesse, das die Mitglieder der amerikanischen Hierarchie in ihrer Bitte an den hl. Stuhl zeigten, als sie das Gesuch unterbreiteten, und vom Stuhle des hl. Petrus jene Anerkennung der Verdienste dieser Erzabtei erbaten, die nun durch dieses päpstliche Breve unserer Alma Mater zuerkannt wurde.

Es ist ein Tag der Dankagung und der Freude, nicht nur in Anbetracht der erhaltenen Gnaden, sondern auch wegen der Anwesenheit Sr. Erzlebis, des apostolischen Delegaten, des hochw. h. Bischofs von Toledo und auch des kürzlich ernannten apost. Delegaten für das fernere Australien. Die Anwesenheit apost. Delegaten ist eine Ehre und eine Freude, die wir alle anerkennen. Sein erster Besuch ließ nur eine dankbare Erinnerung zurück — eine Erinnerung nicht nur an einen kirchlichen Würdenträger, der kraft seines Amtes als apost. Delegat in der Ver. Staaten kam, sondern auch an einen Mann von persönlicher Liebenswürdigkeit, Güte und tiefer Sympathie für die Arbeiten und Mühen der Fakultät dieser Anstalt. Er kommt heute wieder als der offizielle Stellvertreter Sr. Heiligkeit und als Freund des hochw. h. Herrn Erzabtes, keine größere Ehre konnte uns zu Teil werden, keine höhere Anerkennung gegeben werden, außer wenn der hl. Vater selbst zugegen wäre. Er ist kein persönlicher

Stellvertreter, der heute dem Werk der Benediktiner in dieser Schule der christlichen Philosophie und Theologie den Siegel der apostolischen Approbation aufdrückt.

Der Redner verweilte dann bei der Gründung des Benediktiner Ordens, beim Werk des Ordens auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans auf dem Gebiete der Wissenschaft und Mission. Er sprach von dem Eifer und Opfergeist der ersten Mönche der Erzabtei von St. Vincenz, und hauptsächlich erwähnte er den verstorbenen Erzabt Bonifacio Zimmer, O.S.B., als den „hl. Benedikt von Amerika“. Weiter sprach er:

„Von den Bäckern des Ertrages bis zum Golf von Mexiko, von den Westküsten des Atlantischen Ozeans östlich bis zum Komme der Felsengebirge westlich, in vielen Staaten der Union, brachte ihre Arbeit Zuwachs für die Kirche Gottes. Sie machten unrunderbare Gegenden blühend und brachten Früchte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe hervor. Sie bauten Kirchen, gründeten Schulen und verewigten in dieser neuen Welt die alten Traditionen von der benediktinischen Gelehrsamkeit.

In ihren Schulen finden wir das System der Scholastischen Theologie und Philosophie, empfohlen durch die Päpste Leo XIII. und Pius X. als ein Muster und als das wahre katholische System, das befolgt werden soll in der höheren Erziehung des 20. Jahrhunderts. Aus dieser alten Wissenschaft und den Schätzen der Philosophie und Theologie, die uns von den früheren Kirchenvätern gegeben wurden, und die die kath. Universitäten des Mittelalters als eine Methode aufgestellt haben, bildete sich das Scholastische System. Der große Gründer dieses Systems war der englische Doktor Thomas von Aquin und der hl. Thomas von Aquin erlangte die Ständigkeit des Charakters, seine Achtung und Liebe zur Wahrheit, seinen ruhigen und ständigen Fortschritt in der einen großen Verwirklichung, nämlich in der Erkenntnis der Liebe und dem Dienste Gottes. — Der große engl. Doktor erlangte die ersten Grundlagen dieser Wissenschaft in den Benediktiner-Schulen!

Diese Privilegien, die der Erzabt von St. Vincenz durch das päpstliche Breve vom 21. März dieses Jahres hat zu Teil werden lassen. In diesem Pontifikal-Breve, datiert vom Feste des hl. Benedikt, ist das St. Vincenz Seminar zur Würde eines päpstl. Seminars erhoben worden und es wurde ihm das Recht der Austerität der kirchl. Gnade in Theologie und Philosophie zuerkannt. — Das Baccalaureat, Licentiat u. das Doctorat in Philosophie und Theologie. Dies ist ein Tribut der höchsten Autorität auf Erden für die Arbeit der Benediktiner in diesem Lande. Auch ist es eine dankbare Anerkennung für das Interesse, das die Mitglieder der amerikanischen Hierarchie in ihrer Bitte an den hl. Stuhl zeigten, als sie das Gesuch unterbreiteten, und vom Stuhle des hl. Petrus jene Anerkennung der Verdienste dieser Erzabtei erbaten, die nun durch dieses päpstliche Breve unserer Alma Mater zuerkannt wurde.

„Es ist ein Tag der Dankagung und der Freude, nicht nur in Anbetracht der erhaltenen Gnaden, sondern auch wegen der Anwesenheit Sr. Erzlebis, des apostolischen Delegaten, des hochw. h. Bischofs von Toledo und auch des kürzlich ernannten apost. Delegaten für das fernere Australien. Die Anwesenheit apost. Delegaten ist eine Ehre und eine Freude, die wir alle anerkennen. Sein erster Besuch ließ nur eine dankbare Erinnerung zurück — eine Erinnerung nicht nur an einen kirchlichen Würdenträger, der kraft seines Amtes als apost. Delegat in der Ver. Staaten kam, sondern auch an einen Mann von persönlicher Liebenswürdigkeit, Güte und tiefer Sympathie für die Arbeiten und Mühen der Fakultät dieser Anstalt. Er kommt heute wieder als der offizielle Stellvertreter Sr. Heiligkeit und als Freund des hochw. h. Herrn Erzabtes, keine größere Ehre konnte uns zu Teil werden, keine höhere Anerkennung gegeben werden, außer wenn der hl. Vater selbst zugegen wäre. Er ist kein persönlicher

Stellvertreter, der heute dem Werk der Benediktiner in dieser Schule der christlichen Philosophie und Theologie den Siegel der apostolischen Approbation aufdrückt.

Der Redner verweilte dann bei der Gründung des Benediktiner Ordens, beim Werk des Ordens auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans auf dem Gebiete der Wissenschaft und Mission. Er sprach von dem Eifer und Opfergeist der ersten Mönche der Erzabtei von St. Vincenz, und hauptsächlich erwähnte er den verstorbenen Erzabt Bonifacio Zimmer, O.S.B., als den „hl. Benedikt von Amerika“. Weiter sprach er:

„Von den Bäckern des Ertrages bis zum Golf von Mexiko, von den Westküsten des Atlantischen Ozeans östlich bis zum Komme der Felsengebirge westlich, in vielen Staaten der Union, brachte ihre Arbeit Zuwachs für die Kirche Gottes. Sie machten unrunderbare Gegenden blühend und brachten Früchte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe hervor. Sie bauten Kirchen, gründeten Schulen und verewigten in dieser neuen Welt die alten Traditionen von der benediktinischen Gelehrsamkeit.

ten hielt die Ortsgruppe des Volksvereins eine Versammlung ab, bei welcher folgende Resolutionen angenommen wurden.

1. Daß alle Vereinsmitglieder, die irgendwie können, sich am Katholikentage zu Humboldt beteiligen sollen.

2. Daß die alten Mitglieder welche einige Jahre im Rückstande sind, ohne Zahlung ihres Rückstandes in den Verein neu aufgenommen werden können, und

3. Daß der Ehrenpräsident, hochw. F. Mathias, von nun an beim Betreten des Lokales liegend, mit entblößtem Haupte und mit dem kath. Brause „Gelobt sei Jesus Christus“, empfangen werden soll.

In offiziellen Delegaten auf den Katholikentag wurden folgende vier Herren erwählt: J. Koll, Sr., F. Weisenfel, M. P. Krennberg und P. Boyler. Auch wurde beschlossen, eine hl. Messe zum Besten des Vereins lesen zu lassen. Es ließ sich wieder eine stattliche Anzahl Männer und Junglinge aufzeichnen, wodurch die Zahl auf etwa 40 gesteigert wird.

In den 7 Meilen südwestlich von hier gelegenen Ort „Bremen“ an der Grand Trunk Eisenbahn soll in Balde der Bau eines Getreide Elevators in Angriff genommen werden. Auch ein Stations-Gebäude soll demnächst errichtet werden. Der bisherige Storeman und Postmeister von Bremen hat sein Geschäft an Herr Wilhelm Dierker verkauft. Herr W. A. Young ist ein Schottisch-Canadier und war ihm die hiesige Kommunität zu deutsch-katholisch. Mit Gruß Peter Boyler.

Hornissen als Kriegsfeinde.

Machten Angriff eines Konföderierten-Häufers zuhause.

Ein amüsantes Bürgerkriegs-Geschichte erzählt uns, daß der alte Oberst John S. Mosby, feierlich sehr schmeichler Beischlitzer der südlichen „Partisan Rangers“, welcher im Sommer 1864 dem Unions-General Phil. Sheridan viel zu schaffen machte durch häufiges Abmarschieren der Probianer zu Hause. So konnte Mosby mit seiner kleinen, aber sehr beweglichen und verwegenen Streitmacht mitunter eine weit größere Gegenmacht der Blauen lähmen. Schließlich wurde ein großer Teil der nördlichen Truppen mit seiner Verfolgung in Allem erhalten.

Eines schönen Morgens erfuhr Mosby, daß ein langer Vorortstrain der Unionisten sich das Shenandoah-Tal herabgeschlängelt. Am Mittag waren die Grauen an der Gabelung des Landweges verammelt, welcher durch das Tal führt, und warteten gespannt. Eine Staubwolke verläutete schon von weitem die schwerfälligen Wagen, welche von Maultseln gezogen und von einer Abtheilung nördlicher Truppen eskortiert wurde. Mosby ließ eine Haubitze auf einem Hügelrücken aufbauen und schußbereit machen. Sowie dieselbe das Feuer eröffnete, sollten seine übrigen Leute einen Kavallerie-Angriff machen und den Zug in Verwirrung bringen.

Als aber die Haubitze schon daran war, ihre Tätigkeit zu beginnen, stieß plötzlich der Oberfeuerwerker einen hellen Schrei aus und rannte, so schnell ihn seine Beine tragen konnten, den Hügel herob! Gleich darauf folgte auch sein Assistent; es schien, als ob er mit irgend etwas in der Luft kämpfe, wie er über eine Steinmauer springend verschwand.

Mosby war höchst verblüfft; so hatten sich seine Leute noch nie verhalten. Er beobachtete nach vier Mann an das Geschütz, — aber auch sie riefen sofort unter mörderischem Geschrei aus, mit den Hüften wie toll um sich schlagend.

Endlich gab er seinem Roffe die Sporen und sprang selber nach der Stelle. Aber sein Aufenthalt war von sehr kurzer Dauer: Die Haubitze stand nämlich gerade über einem Hornissen-Nest, und das ganze Heer der verteilten Insekten schwärmte wildend aus! Sie hatten die anderen in die Flucht geigt, — und jetzt triffen sie das Pferd Mosbys mit so unheimlicher Wirkung an, daß dieses mit seinem Reiter in rasender Schnelligkeit davonrannte!

Dann gingen die Hornissen auch auf die übrigen Leute los, und kurzum: Mosby hatte die Schlacht verloren, einzig und allein durch diese Rader, welche wie die furchtbarsten Verbündeten der Blauen auftraten. Die ganze Guerilla-Schar hob weilt aus einander, und erst nach einer Stunde sammelten sie sich wieder. Anwesenden waren die Wagen wohlbehalten durchgenommen. Sheridan erfuhr erst lange darnach, wer ihm seinen Reim gesetzt hatte.

Mosby hat das Geschicklichen in autem Summer erzählt; aber feinerzeit konnte er die komische Seite des Geschehen nicht sehen, zumal ihm der Spaß auch noch das Geschütz kostete!

J. H. Kolling & Co. Allgem. Baukontraftoren

Wir sind bereit, irgendwo in der Umgegend von Humboldt zu bauen. Wir machen die Arbeiten vollständig fertig. Pläne und Spezifikationen hergeheilt auf Verlangen. Für das Bauen von Schulhäusern und Kirchen sind wir besonders ausgerüstet. Alle Arbeit garantiert. Unsere Adresse:

J. H. Kolling Lake Lenore ober Humboldt, Sask.

The Arlington Hotel

Eccles & Lee, Propr. HUMBOLDT, SASK. Lausendes heißes u. kaltes Wasser in jedem Zimmer. Elektr. Licht, Badzimmer, Dampfheizung. Die Hauptorgel wird dem Speisezimmer zugeordnet.

THE HUMBOLDT HOTEL

J. T. Murray Propr., Eigentümer. Erstklassiger Tisch, Feinste Liköre und Zigarren. HUMBOLDT - - SASK.

Cudworth Hotel

CUDWORTH, SASK. Unter neuer Leitung. Ein komfortables Heim für Reisende. Reinlich, hell, und sehr bequem. Hat ein „Sample Room“. H. Schindler, N. E. Wilcox, Eigentümer.

Ern. GARDNER Rechtsanwalt, Advokat, öffentlicher Notar.

HUMBOLDT und VONDA SASK. SASK.

Crerar & Foik

Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare. Office: Main Straße Humboldt, - - Sask.

Hypothekendar auf Hypotheken zu verleißen zu leichten Bedingungen. Prompte Aufmerksamkeit dem Einkassieren von Geldern gewidmet. In anderer Office wird deutsch gesprochen. J. M. Crerar & J. Foik, B. A.

A. D. Mac Intosh, M. A., Q. C. B.

Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Geld zu verleißen zu den niedrigsten Raten. Office über Stoffs Sattlergeschäfts. Humboldt, Sask.

The Central Creamery Co. Ltd.

Boz 46 Ltd. Boz 46 Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter. Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett. Schreiben Sie an uns um Auskunft. D. W. Andreasen, Manager.

Weine, Liköre und Bier.

Für die besten obengenannten Getränke, sowohl in Bezug auf Qualität als Preise gehen Sie zu

Julius Müller

dem deutschen Likörhändler Ecke Toronto Straße und 10. Avenue Regina, Sask.

Schreiben um Preise. — Phone 1708.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen. A. H. Pills, Münster, Sask.

CANADIAN NORTHERN RAILWAY SUMMER EXCURSIONS BY THE GREAT LAKES via PORT ARTHUR or DULUTH TO EAST. CANADA AND UNITED STATES Through PORT ARTHUR or DULUTH, in connection with NORTHERN NAVIGATION STEAMERS HURONIC, HAMONIC, NORONIC (new) Leave Winnipeg 6 p.m., and from Duluth, Tuesday, Thursday, Saturday at 4.30 p.m. Leave Winnipeg 6 p.m., and from Port Arthur, Wednesday, Friday, Sunday, at 4 p.m. Also connections with CANADIAN PACIFIC LAKE STEAMERS, from PORT ARTHUR, Sunday, Tuesday, Thursday, Friday, Saturday. Canadian Northern Line between Winnipeg—Port Arthur is the Scenic Line to the Lakes. Passengers via Port Arthur for Northern Navigation Steamers may obtain keys to staterooms and checks for dining-room-sittings at Winnipeg before departure and thus avoid inconvenience and delays. Meals and berth on steamers included in the price of ticket. Get full particulars from the nearest Canadian Northern Agent, or write R. CREELMAN, General Passenger Agent, C.N.R., Winnipeg.

Brusers wöchentliche Laden-Neuigkeiten! Spezial-Offerten für die Konventionswoche. Feine Männerchuhe, Delour-Kalbleder, reg. Preis \$5.00 und 4.50, für \$3.95 Feine Patentleder-Männerchuhe, reg. Preis \$5.00 für \$3.95 Männer-Taglige-Hemden mit weichem Kragen, reg. Preis \$1.75, für \$1.25 Feine schwarze Kaschmir-Männersocken, reg. Preis 35c, Spezialpr. per Paar 25c Großer Rabatt an Kleidern. Während dieser Konventionswoche offerieren wir einen Rabatt von 10% an allen Kleidern. Herr Delegat! Vergessen Sie Ihr Frauenvolk daheim nicht! Nehmen Sie ihnen ein Präsent von Humboldt mit heim. Wir gewähren Ihnen spezielle Vergünstigungen. Damen - Waifs, von 75c bis zu \$3.50 Zierliche Krage für Damen von 25c bis zu \$1.00 Damen - Dressers von \$1.50 bis \$6.00 Eine große Auswahl von Knaben- und Mädchen - Kleidern zur Hand. Der Laden, zu dem jederman geht! CLEMENS BRUSER, HUMBOLDT, SASK.

St. Peter's Note, Münster, Sask., Donnerstag, den 18. Juni 1914. die älteste deutsch-kanadische Zeitung, erscheint wöchentlich. Abonnements: für Canada 50 Cents pro Jahr, für die Ver. Staaten 60 Cents pro Jahr. Die Zeitung wird auch in den folgenden Sprachen herausgegeben: Englisch, Französisch, Deutsch, Polnisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Chinesisch, Japansisch, Koreanisch, Hindi, Bengali, Urdu, Persisch, Türkisch, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Chinesisch, Japansisch, Koreanisch, Hindi, Bengali, Urdu, Persisch, Türkisch.

Am 23. Juni deutsch-canadischer Humboldt sein. hat sich eine gute von aus. Einige derselben kamen bereits Am 23. Juni, ginnst der Cont. erst die Masse. Studieren ange. Dem Bischof artiger, imo. reitet. Um 1. Zug hier ein. Katholiken wie sich bei seiner tion eingefunden kamen noch e. Priester an. teten in Reich hochw. Herren. Nachdem Bischof in den Autos feste sich der. Voran wurde. Ortsgruppe W. von allen, ge.

Mus. Folgende D. Acres Land di. binz einget. zum vorigen. 1914. Weizen 6,003,522. Getreide, in 500 Acres ur. 243,500. Die Coope. der Provinz. von Novemb. 295,349. Gegen 112,7. Zeitraum d. Die franz.